

DiakonieInfo

Ausgabe Nr. 25/Dezember 2011



*Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freunde und Förderer
der Diakonie!*

In den vergangenen Tagen hat mich eine Nachricht sehr betroffen und nachdenklich gemacht. Der Ausstoß des sehr klimaschädlichen CO₂-Gases war weltweit noch nie so hoch wie heute. Wie ist dies möglich? Wollten die Mächtigen der Welt nicht gerade den Ausstoß verringern, um den Temperaturanstieg auf zwei Grad zu begrenzen? Jetzt wird sogar ein Anstieg auf drei bis vier Grad befürchtet. Was wird dies für die betroffenen Menschen bedeuten? Dürren und Hungersnöte werden zunehmen, große Landstriche werden durch Überflutungen unbewohnbar werden, Millionen Menschen werden auf der Flucht sein.

Was hat nun Klima mit Kirche und Diakonie zu tun? Bei genauerem Hinsehen sehr viel. Auch wenn wir den Klimawandel (noch) nicht persönlich spüren, so haben wir als Christinnen und Christen die Verantwortung, uns für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, so dass auch unsere Kinder einen lebenswerten Planeten vorfinden werden. Gerade zum Jahreswechsel können wir uns Zeit nehmen und bewusst damit beschäftigen, was unser Handeln mit der Umwelt und dem Klima zu tun hat. Dieser Thematik widmet sich auch das von der Diakonie mit herausgegebene „Jahrbuch Gerechtigkeit: Mensch, Klima, Zukunft“, das Ende dieses Jahres veröffentlicht wird. Was können wir als Gesellschaft, Kirche und Diakonie tun, was kann jede/r von uns in seinem persönlichen Umfeld leisten?

Zum Beispiel: Welche Spielzeuge schenken wir unseren Kindern und sind sie frei von Schadstoffen und Kinderarbeit? Wie sieht es mit unseren Kleidern aus und werden sie ökologisch fair hergestellt? Kaufen wir billiges

Fleisch aus der Massenproduktion, nur um günstig essen zu können? Können wir nicht hin und wieder fair gehandelte Produkte kaufen und damit ermöglichen, dass Menschen von ihrer Hände Arbeit leben können? Auf was können wir verzichten und können wir uns nicht darüber freuen, dass wir genug haben? Es sollte unser aller Interesse sein, die uns anvertraute Schöpfung für unsere Kinder und für die nachfolgenden Generationen zu bewahren.

André Paul Stöbener
Referent im Diakonischen Werk
Baden

Verstärkung für den Fachbereich Sozialpsychiatrie

Neue Mitarbeiterin in der Außenstelle Stutensee



Seit dem 1. Oktober 2011 ergänzt Frau Jeannette Howe die Kolleginnen der im Aufbau befindlichen Außenstelle Stutensee.

Als Diplom-Sozialarbeiterin ist Frau Howe im Ambulant Betreuten Wohnen tätig. Sie bringt eine knapp dreijährige Berufserfahrung aus einer Psychiatrischen Tagesklinik des Landkreises mit sowie sechsjährige Berufserfahrung in

I M P U L S

„Mache dich auf, werde Licht;
denn dein Licht kommt.“

(ausgewählt von Günter Kluge) Jesaja 60,1

der Eingliederungshilfe bei einem Kostenträger. Des Weiteren verfügt sie über dreijährige Berufserfahrung im ASD und hat zuvor als Krankenschwester in der Akutpsychiatrie gearbeitet.

Wir heißen Frau Howe herzlich in unserem Team willkommen und wünschen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit.



„Offenes Tor“ am Heiligen Abend



von 17 bis 22 Uhr
in der „Scheune“ der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31



Dringend Babykleidung gesucht!

Unser KoALA (Kontakt-Anlaufstelle-Laden) ein Kooperationsprojekt von Diakonie, Caritas und AWO benötigt dringend Ihre Hilfe.

Zur Weitergabe an Schwangere und junge Eltern suchen wir ansprechende, gepflegte Herbst- und Winterbabybekleidung bis Größe 104. Warme Babyjacken und Schneeanzüge für die kalte Jahreszeit sind besonders gefragt.

Die Kleiderspenden können im KoALA-Laden, Schwimmbadstr. 6 in Bruchsal abgegeben werden.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag 15.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Das KoALA-Team

IMPRESSUM

Herausgeber

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe

Verantwortlich

Rüdiger Heger, Geschäftsführer

Anschrift

Pforzheimer Straße 31
76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 54 95-0
Fax 0 72 43 / 54 95-99
E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de
www.diakonie-laka.de

Redaktion und Inhalte

Maria Aulbach
Margot Döring
Rüdiger Heger
Günter Kluge
Beate Rashedi
Hella Schlagenhauß
Ute Speck

Design Titelkopf

DeDeNet Ettlingen, Kathrin Gerlach

Layout und Satz

Werner Zimmermann

Druck

Druckhaus HARMS
29393 Groß Oesingen

Auflage

1000 Exemplare

Festliche Veranstaltung anlässlich 15 Jahre Hospizdienst Ettlingen

In festlichem Rahmen beging der Hospizdienst Ettlingen am 13. Oktober 2011 in der Schlossgartenhalle in Ettlingen sein 15-jähriges Jubiläum.

Eingestimmt mit Prosatexten, Gedichten und Gedanken über Leben, Sterben, Trost und Trauer erlebten weit über 200 Freundinnen und Freunde der Hospizarbeit gehaltvolle und sehr schön gestaltete Stunden.

Prof. Dr. med. Giovanni Maio bereicherte mit seinem viel beachteten Vortrag „Das Leben unter Kontrolle? Medizin und die Frage nach dem Schicksal“ den Abend.

15 Jahre Hospizdienst – ein Augenblick um inne zu halten, zurück zu blicken, zu sehen was in dieser Zeit gewachsen ist und um allen Danke zu sagen für die großartige Unterstützung der Hospizidee.



Prof. Dr. med. Giovanni Maio

Im Blick



Freundinnen und Freunde der Hospizidee



Ehrenamtliche Hospizhelferinnen

Im Blick

20 Jahre Außenstelle Wiesental der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Am 26. Oktober 2011 feierte die Psychologische Beratungsstelle dieses kleine Jubiläum mit dem Fachvortrag „Kinderarmut mit Einfühl-samkeit begegnen“. Unser Referent, Herr Georg Rammer vermittelte Hintergrundwissen und gab Handlungs-impulse zu diesem großen und wich-tigen Thema, das in vier Workshops vertieft werden konnte. Frau Pfarrerin Kurtz-Höfle eröffnete den Nachmittag mit einem Gottesdienst, der feierlich auf den Fachtag einstimmte.

Den Tag rundete ein Empfang ab, zu dem Herr Heiler, Landtagsabgeord-ner und Bürgermeister der Stadt Wag-häusel, Herr Kappes, Dezernatsleiter des Landratsamtes, die Geschäftsführ-er des Caritasverbandes Bruchsal und des Diakonischen Werkes, Herr Wild und Herr Heger, die Wichtigkeit ei-nes solchen wohnortnahen Beratungs-angebotes hervorhoben. Musikalisch wurde der Abend vom Leiter der orts-

ansässigen Jugendkunst- und Musik-schule, Herrn Stefan und seiner Part-nerin, gestaltet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Werkes sorgten für eine inhaltlich und atmosphärisch gut gelungene Veranstaltung.



Angeregte Gespräche



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Werkes



Impulse

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt – ein neues Angebot beim Diakonischen Werk Bretten



Katrin Altpeter und Rose Volz-Schmidt

Am 27. Oktober 2011 eröffnete das Diakonische Werk Bretten den 25. wellcome Standort in Baden-Württemberg. Die Sozialmin-sterin, Frau Katrin Altpeter kam eigens zur Eröffnungsveranstaltung, um die Schirmherrschaft für wellcome Baden-Württemberg zu übernehmen. Acht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen stehen schon bereit, um Familien in der ersten turbulenten Zeit nach der Ge-burt zu entlasten.



Sektempfang



Ehrenamtliche im Gespräch



wellcome Koordinatorin Hella Schlagenhauf

Seit 2006 hilft der Kinderhilfefonds des Diakonischen Werkes und der Caritasverbände

Konkret, effektiv und unbürokratisch! So lässt sich knapp und zutreffend die Wirkung unseres Kinderhilfefonds beschreiben.

Ein Zuschuss bei der Einschulung oder zu Winterschuhen, eine Beihilfe zur Ergotherapie, zur Mutter-Kind-Kur oder zur Kinderortsranderholung, Geld für Babynahrung oder für Bettwäsche... die Reihe könnte lange fortgesetzt werden. In jedem Einzelfall eine konkrete Hilfe in Situationen, in denen die Möglichkeiten unseres staatlichen Hilfesystems ausgeschöpft sind oder nicht greifen. In jedem Einzelfall wird handfeste Not gelindert.

Damit dies auch künftig möglich ist, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Wir sind für jede Spende, ob groß oder klein, von Herzen dankbar. Helfen Sie uns, damit wir helfen können.



Spendenkonto:

Diakonisches Werk
Evang. Kreditgenossenschaft
(BLZ 660 608 00) Konto 5 012 260

25 Jahre Selbsthilfegruppe nach Krebs

Die Diagnose Krebs löst bei den Betroffenen meist einen Schock aus: „Wenn jetzt jemand da wäre, der das alles schon einmal durchgemacht hat; an den ich mich wenden könnte und mich versteht, dann würde die Last leichter und ich könnte vielleicht zuversichtlicher in die Zukunft schauen.“ In dieser Situation kann eine Selbsthilfegruppe die richtige Unterstützung sein.

Seit nun mehr 25 Jahren treffen sich einmal im Monat in wechselnder Besetzung Menschen, die an Krebs erkrankt sind oder waren, zum gemeinsamen, vertrauensvollen Erfahrungsaustausch. Die Gruppentreffen

in der „Scheune“ im Diakonischen Werk Ettlingen werden als Kraftspender erlebt – alle Teilnehmer(innen) sind Betroffene und können so die geschilderte Problematik leichter nachvollziehen. Im Mittelpunkt steht die Stärkung des Lebensmutes und des Selbstwertgefühls. Der respektvolle und offene Austausch spendet Trost und Zuversicht. In den Treffen ist aber auch Raum für Fröhlichkeit und gemeinsame Unternehmungen wie der traditionelle jährliche Ausflug. Damit wird für alle deutlich, dass man trotz einer Krebserkrankung lange und lebensfroh am Leben teilhaben kann. Die Gruppe heißt neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer jederzeit herzlich willkommen!

Weitere Informationen und die aktuellen Termine der Treffen erhalten Sie beim Diakonischen Werk Ettlingen unter der Telefonnummer 07243/5495-0 bei Frau Beate Rashedi.

Termine und Veranstaltungen

Dienststelle Ettlingen

Kultur in der Scheune

21.01.2012, 20.00 Uhr

Uwe Spinder

Aktuelles politisches Kabarett
„Armes Deutschland!“

11.02.2012, 20.00 Uhr

Dieter Huthmacher – Liedermacher
„Querbeet“

17.03.2012, 20.00 Uhr

Ivo Pügner

„Was ich noch zu sagen hätte....“
Hommage an Reinhard Mey

Förderverein Hospiz

26.01.2012, 19.30 Uhr

Vortrag „Recht zum Sterben“

Referent Klaus Holland

St. Martinskirche Ettlingen

29.01.2012, 19.30 Uhr

Benefizkonzert – Classic & Jazz

Jazzchor Ettlingen – „Kubus“ ZKM

02.02.2012, 19.30 Uhr

„Beziehungsweise“

Lena und Werner Puschner

Jazzkeller Musikschule Ettlingen

16.02.2012, 19.30 Uhr

„So lange ich lebe, fühle ich...“

Vortrag Dr. Peter Ulrich

Stephanus-Stift am Stadtgarten

22.03.2012, 19.30 Uhr

Symbole, Bräuche, Aberglauben

Vortrag Ulrike Schmid

Caspar-Hedio-Haus

16.04.2012, 20.00 Uhr

Veronika beschließt zu sterben

Kinofilm Kulisse Ettlingen

20.04.2012, 19.30 Uhr

„Leben und Leben Lassen“

Gerlinde Hämmerle rezitiert

Erich Kästner

Hofkirchensaal Bruchsal

Dienststelle Bruchsal

„Das erste Jahr mit meinem Baby“

ab Februar 2012 STÄRKE-Kurs für

junge Eltern – Terminanfragen bitte

unter Tel. 07251/91500

„SPRUNGBRETT“

Impulstreff für Frauen deren Kinder

aus dem Haus sind

Termine: 24.01., 28.02., 27.03. und

24.04.2012, dienstags 10 bis 12 Uhr

KoALA, Schwimmbadstraße 6,

Anmeldung ist nicht erforderlich

„Auch Dinosaurier-Eltern lassen sich

scheiden...“

Eine Kindergruppe für Jungen und

Mädchen, deren Eltern sich getrennt

haben,

wöchentlich von Februar bis Juni 2012

im Diakonischen Werk Bruchsal,

Wörthstraße 7

Info- und Schnuppernachmittag

für Eltern und Kinder am 19. Januar

2012, 16-18 Uhr, Anmeldung und

Anfragen unter Tel. 07251/91500

W54



Gebrauchtes bringen oder kaufen

Das etwas andere Kaufhaus

Besuchen Sie auch unsere gemütliche Bücherstube...



Weißhoferstraße 54-56
75015 Bretten
Tel. 0 72 52/9 66 42 37

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-13 Uhr